

CLAUDIA BUSCH



ÜBER DEN WOLKEN

Kurioses aus dem Fliegeralltag

BASTEI ENTERTAINMENT ■■■■■

Herzlich willkommen an Bord unseres BlueSky-International-Airlines-Flugs. Sie sitzen in einer Boeing 737, und unser Captain wird Sie gleich an das Ziel Ihrer Träume fliegen. Die voraussichtliche Flugzeit wird etwa vier Stunden und fünfzehn Minuten betragen. Bitte vergewissern Sie sich, dass großes und schweres Handgepäck sicher unter Ihrem Vordersitz platziert ist. Für kleinere Handgepäckstücke und Garderobe nutzen Sie bitte den Stauraum in den Gepäckfächern über Ihnen. Schnallen Sie sich an und ziehen Sie Ihren Sitzgurt fest. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, während des gesamten Fluges angeschnallt zu bleiben.

DREAMS ...



So würde sie klingen, die fachmännische Ansage von mir, wenn, ja, *wenn* ich Flugbegleiterin wäre.

Bin ich aber nicht. Ich bin Lehrerin. Demnächst, falls ich das Referendariat überhaupt überlebe. Und dann das Staatsexamen bestehe. Wenn ich im Anschluss daran verbeamtet werde und eine Planstelle ergattere, werde ich die nächsten einhundert Jahre Kinder mit Gruppenhusten unterrichten. Mindestens. Und das ohne wirkliche Begeisterung.

»Was ist los mit dir, Süße?«, fragt

Michael und lässt sich auf den Hocker neben mich plumpsen. Er zwinkert dem Barkeeper zweideutig zu, und keine Sekunde später stellt ihm dieser einen Prosecco auf Eis vor die Nase.

»Und du? Noch ein Bier?«, fragt mich der Barkeeper und lässt Michael dabei keinen Moment aus den Augen.

Ich nicke.

»Hallo? Erde an Claudia! Was ist los?«

Michael knufft mich in die Seite. Dem kann man aber auch gar nichts vormachen. Wir sind schon seit dem Sandkasten befreundet, seit damals, als er mir meine Arielle-die-Meerjungfrau-Barbie geklaut und niemals wieder zurückgegeben hat. Sie sitzt heute noch in seinem Schlafzimmer im Regal, wie eine Jagdtrophäe.

»Nichts«, winke ich ab.

»Kummer mit Gregor?«

Ich schüttele den Kopf. »Schön wär's«, murmele ich.

Gregor ist mein Lebensgefährte, wie man heutzutage so schön sagt. Mein Freund. Er ist dreißig und somit fünf Jahre älter als ich. Ideal, hat meine Mutter entschieden. Wir sind seit fast drei Jahren ein Paar. Gregor ist Immobilienmakler und sehr erfolgreich, gerade jetzt, wo Waschbeton wertvoller ist als jede noch so sichere Rente. Gregor ist der Traumschwiegersohn schlechthin, ein Frauenverstehler mit romantischer Ader, aber trotzdem sehr männlich. Der Beschützertyp.

Vor vierundzwanzig Stunden hat Gregor höflich darum gebeten, mein zukünftiger Ehemann werden zu dürfen.

»Spuck's aus, Claudi! Irgendwas ist doch«, meint Michael treffend.

»Wir waren gestern Häuser gucken«, wimmere ich.

»Häuser?«

»Ja, Gregor hat eine Mappe angelegt mit Objekten, die ihm zum Verkaufen angeboten wurden. Zwei davon, meint er, wären ideal für uns. Und die haben wir uns angeschaut.«

»Und wo ist der Haken?«

»Er hat mir einen Heiratsantrag gemacht«, hauche ich schwach.

Michael schweigt, schlürft an seinem Prosecco. Ich nehme einen großen Schluck Pils und unterdrücke ein Rülpsen.

»Er möchte das Haus kaufen, für uns. Und nächstes Jahr im Mai will er heiraten. Und in zwei, drei Jahren soll das erste Kind kommen. Vorher könnten wir uns einen Hund anschaffen, hat er gesagt. Zum Üben.«

»Wahnsinn.«